Pressemitteilung

Demokratie erleben und stärken: DZ BANK Stiftung ermöglicht bundesweite Schulprojekte

- **DigitalSchoolStory und 10drei e. V. bringen das Grundgesetz in den Schulalltag.**
- **Zehn Schulen mit jeweils vier Klassen können teilnehmen. Rund 1.000 Schüler:innen sollen Demokratie, Grundrechte und Medienkompetenz durch eigene Kurzvideos erlebbar machen.**

Bad Homburg, 20. November 2026.– Was bedeutet Meinungsfreiheit, wenn in sozialen Medien unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen? Wie zeigt sich Menschenwürde im Schulalltag? Und warum ist es wichtig, anderen Perspektiven mit Respekt zu begegnen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich künftig rund 1.000 Schüler:innen im bundesweiten Bildungsprojekt „Das Grundgesetz wird alltagstauglich“. Auf Basis der Förderung durch die DZ BANK Stiftung können zehn Schulen mit jeweils vier Klassen am Demokratie-Projekt der gemeinnützigen Bildungsinitiative DigitalSchoolStory teilnehmen. Gemeinsam mit dem Bildungspartner 10drei e. V. wird das Projekt bundesweit umgesetzt.

„Demokratie lebt davon, dass Menschen ihre Rechte kennen, unterschiedliche Perspektiven respektieren und Verantwortung für das gemeinsame Zusammenleben übernehmen. Deshalb ist es wichtig, junge Menschen frühzeitig zu stärken und ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie demokratische Werte selbst erfahren und gestalten können. Das Projekt verbindet diesen Anspruch mit der digitalen Lebenswelt der Jugendlichen und macht Demokratiebildung zu einer aktiven Lernerfahrung“, erklärt Dr. Kirsten Siersleben, Geschäftsführerin der DZ BANK Stiftung.

Ziel ist es, demokratische Werte nicht ausschließlich theoretisch zu vermitteln, sondern sie für junge Menschen unmittelbar erfahrbar zu machen. Die Schüler:innen setzen sich mit den Grundrechten auseinander, übertragen deren Bedeutung auf ihre eigene Lebenswelt und entwickeln daraus kreative Kurzvideos im Stil von TikTok oder Instagram Reels. Dabei lernen sie, eigene Positionen zu formulieren, unterschiedliche Meinungen zu respektieren und digitale Medien verantwortungsvoll zu gestalten.

„Wir sprechen im gesellschaftlichen Diskurs viel darüber, wie wichtig es ist, dass junge Menschen unsere Demokratie verstehen und sie erkennen, dass es sich lohnt, sie zu stärken. Dazu müssen junge Menschen Demokratie im Schulalltag erleben. Das funktioniert aber nicht allein durch das Auswendiglernen von Grundrechten. Man muss zuhören lernen und lernen, anderen Perspektiven respektvoll zu begegnen, um dann zu diskutieren, Entscheidungen zu treffen und selbst gestalten können. Genau dafür schaffen wir mit unserem Projekt einen sicheren Raum“, sagt Nina Mülhens, Mitgründerin und Geschäftsführerin von DigitalSchoolStory.

Grundrechte aus der Lebenswelt junger Menschen verstehen
Das Projekt verbindet die Grundwertebildung von 10drei e. V. mit der wissenschaftlich evaluierten Lernmethode von DigitalSchoolStory. In einem mehrstufigen Lernprozess beschäftigen sich die Jugendlichen zunächst mit den Werten des Grundgesetzes. Mit dem Lernformat „WerteReise“ entwickeln sie beispielsweise eigene Regeln für ein faires Miteinander und vergleichen diese anschließend mit den Grundrechten.

Darauf aufbauend untersuchen sie einzelne Grundgesetzartikel, diskutieren deren Bedeutung und übertragen sie auf konkrete Situationen ihres Alltags. Aus ihren Erkenntnissen entwickeln sie eigene Geschichten und produzieren in Teams journalistische Kurzvideos von maximal 90 Sekunden.

„Das Grundgesetz ist keine abstrakte Idee, sondern die Grundlage unseres Zusammenlebens. Wenn junge Menschen die Werte des Grundgesetzes mit ihrem Alltag verbinden, entsteht echte Auseinandersetzung, Orientierung und Teilhabe. Genau dafür schaffen wir gemeinsam mit DigitalSchoolStory einen Lernraum, in dem demokratische Bildung erfahrbar wird“, erklärt Lina Kathe, Programmleitung bei 10drei e. V.

Demokratiebildung und Medienkompetenz gehören zusammen
Soziale Medien prägen zunehmend, wie junge Menschen Informationen aufnehmen, Meinungen bilden und gesellschaftliche Debatten erleben. Umso wichtiger ist es, dass sie lernen, Inhalte kritisch zu hinterfragen, Quellen zu bewerten und ihre eigenen Standpunkte verantwortungsvoll zu kommunizieren.

DigitalSchoolStory setzt deshalb auf einen Perspektivwechsel: Statt digitale Inhalte ausschließlich zu konsumieren, werden die Jugendlichen selbst zu Produzent:innen. Sie recherchieren, diskutieren, entwickeln Geschichten, drehen und schneiden ihre Videos und reflektieren deren Wirkung. Dabei erwerben sie Kompetenzen, die sowohl für demokratische Teilhabe als auch für ihre persönliche und berufliche Zukunft entscheidend sind: kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation, Zusammenarbeit und Medienkompetenz.

„Wir können von jungen Menschen nicht erwarten, dass sie Desinformation erkennen, demokratisch diskutieren und digitale Räume verantwortungsvoll mitgestalten, wenn wir ihnen diese Erfahrungen nicht ermöglichen. Medienbildung muss im regulären Unterricht stattfinden und mit den Themen verbunden sein, die Jugendliche tatsächlich beschäftigen. Unser Ansatz macht sie vom Publikum zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern“, betont Mülhens.

Lehrkräfte werden im Unterricht begleitet – Kompetenzentwicklung wird erfasst
Das Projekt ist für die Jahrgangsstufen 5 bis 13 konzipiert und lässt sich in den regulären Fachunterricht integrieren. Über neun Wochen und insgesamt 18 Unterrichtsstunden arbeiten die Jugendlichen in selbstorganisierten Teams an ihren Themen.

Die Lehrkräfte begleiten diesen Prozess und erhalten dafür einen strukturierten Projektfahrplan, digitale Unterrichtsmaterialien sowie ein persönliches Onboarding. Während der Durchführung unterstützt DigitalSchoolStory sie durch kontinuierlichen Austausch und fachliches Sparring. Die Weiterentwicklung ihrer methodischen und digitalen Kompetenzen erfolgt damit unmittelbar in der Unterrichtspraxis, ohne zusätzliche Fortbildungstage.

Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist die begleitende Erfassung der Kompetenzentwicklung. Betrachtet werden unter anderem Medienkompetenz, demokratische Reflexionsfähigkeit, Perspektivübernahme, Diskursfähigkeit und Selbstwirksamkeit. Rückmeldungen der Schüler:innen und Lehrkräfte sowie die Reflexion der Projektergebnisse sollen sichtbar machen, welche Lernprozesse angestoßen werden.

Die Wirkung soll dabei über das Klassenzimmer hinausreichen. Wenn Jugendliche sich mit Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung oder gesellschaftlicher Verantwortung beschäftigen, können ihre Fragen und Erkenntnisse auch Gespräche in den Familien auslösen. Die entstandenen Kurzvideos schaffen zusätzliche Anlässe, sich generationenübergreifend mit demokratischen Werten auseinanderzusetzen.

Zehn Schulen können teilnehmen

Mit Unterstützung der DZ BANK Stiftung wird das Projekt an zehn Schulen realisiert. Jeweils vier Klassen können gemeinsam erleben, wie sich demokratische Werte mit kreativer Medienbildung verbinden lassen. Insgesamt sollen bis zu 40 Klassen und rund 1.000 Schüler:innen erreicht werden.

DigitalSchoolStory lädt Schulen bundesweit zur Teilnahme ein. Das Angebot richtet sich an Schulen mit Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 13. Pro Schule ist die Teilnahme von vier Klassen vorgesehen.

Interessierte Schulleitungen und Lehrkräfte können sich unter info@digitalschoolstory.de melden.

Über 10Drei e.V.

10drei e. V. setzt sich dafür ein, die Werte des Grundgesetzes für junge Menschen erfahrbar zu machen. Mit partizipativen Lernformaten und praxisnahen Materialien fördert die Organisation die Auseinandersetzung mit demokratischen Grundrechten und deren Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben.

Über DigitalSchoolStory

Die DigitalSchoolStory gGmbH befähigt seit 2020 Schüler:innen:innen der Klassen 5 bis 13

sowie Studierende, Lerninhalte kreativ in Kurzvideos à la TikTok oder Reels umzusetzen. Die Methode vermittelt Medienkompetenz, stärkt 4K+ Kompetenzen (Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration) und fördert demokratische Teilhabe und Ausdrucksfähigkeit. Eingesetzt wird die Lernmethode an Schulen, Berufsschulen und Hochschulen. 2023 entwickelte DigitalSchoolStory gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut FIT Evaluationsinstrumente und gewann erste wissenschaftliche Erkenntnisse zur Kompetenzentwicklung. Seither wird die Lernmethode kontinuierlich evaluiert und auf Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen sowie praktischer Erfahrungen gezielt weiterentwickelt. Für ihr Wirken wurde die Organisation 2023 mit dem Corporate Digital Responsibility Award ausgezeichnet und zählt zu den Bundespreisträgern des startsocial-Wettbewerbs 2023/24. DigitalSchoolStory steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Fabian Mehring, Bayerischer Staatsminister für Digitales, Jutta Croll, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Digitale Chancen, und Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitalisierung und Innovation. In Frankfurt begleitet Oberbürgermeister Mike Josef das Engagement als Schirmherr. Gemeinsam stärken sie digitale Bildung, Medienkompetenz, Kinderrechte im digitalen Raum und die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen.

Kontakt für Medien
Nina Mülhens
Mobil 0176 22507174
presse@digitalschoolstory.de
www.digitalschoolstory.de